

# Beim Tanzen können alle Gefühle ausdrücken

## Nachmittagstanztreff in Spiesen ist für behinderte Menschen ein Höhepunkt im Alltag

**Wenn zum Tanztreff in die Eventhalle des Centrums für Freizeit und Kommunikation in Spiesen eingeladen wird, ist immer volles Haus. Sogar aus Merzig kommen die Gäste.**

Von SZ-Mitarbeiterin  
Christine Schäfer

**Spiesen-Elversberg.** „Mir gefällt es gut hier“, strahlt Laura Bohnenberger, die im Werk Urexweiler des Werkstatzzentrums für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH (WZB) mit Sitz in Spiesen-Elversberg arbeitet. Die 20-Jährige beobachtet gemeinsam mit ihrem Freund Daniel Neu das fröhliche Treiben beim Tanztreff in der Eventhalle des Centrums für Freizeit und Kommunikation (CFK).

Die beiden sind gemeinsam mit ihren Müttern Ulrike Bohnenberger und Maria-Theresia Neu nach Spiesen-Elversberg gekommen. „Laura nimmt seit kurzem Tanzunterricht im Werk des WZB in Urexweiler und hat jede Menge Spaß daran“, erzählt ihre Mutter. „Laura mag Musik, und wir sind froh, dass sie durch das Tanzen zusätzliche Bewegung hat“, so Ulrike Bohnenberger weiter.

„Daniel und Laura sind befreundet, und wir dachten, der Tanznachmittag ist für die beiden eine schöne Gelegenheit, sich zu

treffen“, ergänzt Maria-Theresia Neu.

„Als wir das letzte Mal beim Tanztreff waren, hat es allen so gut gefallen, dass die Veranstaltung einen Monat lang das beherrschende Thema war“, schildert Karola Offer, Leiterin der Tagesförderstätte Altseierstal, ihre Beobachtungen. Mit einer Gruppe behinderter Menschen, die vom Familien entlastenden Dienst der Lebenshilfe betreut

wurden, hat sie die Tanzveranstaltung im CFK besucht. „Ich will auf jeden Fall beim nächsten Mal wiederkommen“, bestätigt auch Dirk Woll, der zur Zeit im Zentrum für Integration und berufliche Bildung gefördert wird und mit der Assistenz eines Betreuers auch ein Tänzchen gewagt hat.

„Die Tanzveranstaltungen im CFK werden immer beliebter, diesmal ist zum ersten Mal eine

Gruppe der Lebenshilfe Merzig bei uns zu Gast“, freut sich CFK-Manager Michael Krauss. Auch nicht behinderte Gäste sind zu den Tanznachmittagen willkommen. „Wir bieten jedes Mal Live-Musik“, unterstreicht Krauss. Zu den Klängen der Dirk Schmidt-Band aus Ottweiler tanzten behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam auf der Tanzfläche.

„Das Werkstattzentrum für Menschen mit Behinderung bietet in Kooperation in der Polizeisportschule in verschiedenen Werken insgesamt vier feste Tanzgruppen für rund 50 Personen an“, informiert die Leiterin des Arbeitspädagogischen Zentrums (APZ), Silvia Lenz. Die behinderten Menschen selbst haben nach ihren Worten den Wunsch geäußert, Tanzen zu lernen.

Karin Wehowsky, Tanztrainerin mit sonderpädagogischer Ausbildung beim Polizeisportverband des Saarlandes (PSV), gibt den WZB-Beschäftigten Tanzunterricht. Das Interesse ist so groß, dass sogar schon Wartelisten existieren. Wegen seines Engagements im Bereich „Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung“ wurde der PSV vom Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Goldenen Stern des Sports ausgezeichnet.



**Hoch her ging es am Sonntag in Spiesen beim vierten Tanznachmittag für behinderte und nichtbehinderte Menschen.**

Foto: WZB